

9. Allschlaraffisches Funke-Turney a.U. 156

Siegerfechtung des **Rt Mille-Sassa der Fährtenleser** – Stutgardia (11)

Rätselgedicht

Wer reitet so spät noch durch Nacht und durch Wind
der literarischen Welten, die sein Steckenpferd sind ?
Es ist ein Schlaraffe und es ist schon halb drei,
doch er will halt dabei sein bei einem Turney !
Kurz bevor es dann hell wird, da riecht er den Braten:
Er ist auf die falsche Fährte geraten!

Doch nun will er schreiben, so was Richtung Thriller,
und man soll nicht gleich ahnen: Es geht hier um – einen Schwaben.
Und von dem, und das ist bereits Teil der Geschichte,
da gibt es auch schöne Rätselgedichte.
Genau das will er versuchen, man soll ja nicht unken,
er braucht jetzt nur noch den richtigen Funke(n).

Am besten, so denkt er ziemlich spontan,
ich fange mit seinem Drama-tischen an.

Sein Erstling als Drama brachte Druck für die Seelen,
Mannheim stand Kopf, man kann's nicht verhehlen,
zwei Söhne, ein Vater, ein Politmelodram,
oft derb in der Sprache, was über die Rampe da kam.
Das Stück, ein Atmosphärenzerstäuber,
sein pfiffiger Titel (ver)heißt wirklich-- viel Spannung.

Kaum Ruh für den Genius und die schwäbischen Hände,
jetzt ging es um Gleichheit, um Recht, um die Stände,
um Bürger, um Adel, um Willkür, Mätressen,
und dazwischen die Liebe ! Heut kaum zu ermessen,
wie viel Sand es da gab im Gesellschaftsgetriebe,
das Drama kam gut an --- treffend und kritisch!

Und auf dass er die Stoffe richtig gewichte,
holt er auch Themen aus Italiens Geschichte.
Gewalt und Intrigen, fast nichts grazioso bella
spectacolo, scandale furioso
und obgleich auch ohne humore grottesco,
es war kein Fiasko, das Stück vom --- Verschwörer.

Für das, was er schreibt, und was ihn bewegt,
ist der Sturm nun vorbei, der Drang stillgelegt.
Im monarchischen Spanien hat die Freiheit im Geist
Infant und Marquis fest zusammen geschweißt.
Vertrauen? Verrat? Wer durchschaut das dann schon;
auf jeden Fall ist der Thronfolger ein "Don".

Auch umfänglich gelingt es ihm, Großes zu schaffen,
als Hintergrund dient ihm das Europa in Waffen.
Wo Friedlands Sterne anscheinend strahlen,
gab es darunter dreißig Jahre lang Qualen.
Hunderttausende dürften gefallen sein,
und der Feldherr des Dramas war — der große Verlierer.

Und der Schwabe zeigte, komfortabel,
sich auch im Versmaß variabel.

Im England des 16. Jahrhunderts
fand er den nächsten Stoff, wen wundert's?
Zwei Königinnen, Kollision,
strebten nach dem gleichen Thron.
Die eine starb dann, und zwar via
Henker klar, es war --- nicht die Elisabeth.

Und er bleibt in seinen Dramen
weiterhin noch bei den Damen.
Die Heldin jetzt: ein Bauernmädchen
aus einem lothringischen Städtchen.
Apotheotisch, Hosianna,
so war das Ende für — die Heldin.

Was man im Drama kaum noch kannte,
belebt er neu, als Variante,
und holt wen? den antiken Chor
als Dramenelement hervor!
Der kommentiert, klagend und laut:
Zwei Tote und eine junge --- Italienerin.

Im letzten Drama wird geschossen
bei Nachbars, bei den Eidgenossen.
Ein Freiheitskämpfer wider Willen
muss des Tyrannen Willkür stillen.
Mit einem Pfeil geht das dann ziemlich schnell,
ein Apfel fällt, und der Tyrann,
durch ihn, den --- Vater.

Zum Schluss noch ein Drama, das man kaum kennt:
Kampf um den Zarenthron; es blieb ein Fragment.

Wer ist es, der diese Dramen geschrieben?
Der wortgewaltig und fast nach Belieben
historische Stoffe dramaturgisch gestaltet,
dessen Werk zeitlos lebt, von dem nichts veraltet?

Seinen schlaraffischen Namen hat er selbst exakt,
so wie ich ihn, in ein Rätsel verpackt:

*"Ich wohne in einem steinernen Haus,
da lieg' ich verborgen und schlafe;
doch ich trete hervor, ich eile heraus,
gefordert mit eiserner Waffe.
Erst bin ich unscheinbar und schwach und klein,
mich kann dein Atem bezwingen,
ein Regentropfen schon saugt mich ein;
doch mir wachsen im Siege die Schwingen.
Wenn die mächtige Schwester sich zu mir gesellt,
erwachs' ich zum furchtbar'n Gebieter der Welt."
(Rätselgedicht Nr. 565)*

Lösung: Funke
Enthalten in: Friedrich Schiller: Turandot
Aufführung in Weimar am 24. April 1802